

Sparkasse kauft Hasen

... da waren's nur noch sieben

KUNSTAKTION Die roten Hasen von „Ringelhoff und Bollermann“, die am Schönleinsplatz für Aufsehen und Freude sorgten, sollten im Atelier eine längere künstlerische Pause einlegen. Doch schon wieder machen die Tierchen von sich reden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK

Bamberg – Selten dürfte eine Entführung und ein Bekennerschreiben so viel Heiterkeit ausgelöst haben: Einer der acht roten Hasen aus dem Kunstprojekt „Vielfalt 17“ der Bamberger Künstlerinnen Barbara Bollermann und Petra Ringelmann ist am Mittwoch vergangener Woche vom Schönleinsplatz verschwunden und ließ seine sieben Kollegen ratlos zurück.

Drei Tage später lag ein Bekennerschreiben im Briefkasten von Barbara Bollermann. Der Text war aus Lettern der Süddeutschen Zeitung zusammengesetzt und kopiert worden: „Bin dann mal weg, Ihr hört von mir! Fritz“ schrieb der unbekannte Hasendieb.

Wer hat „Fritzi“ entführt?

Das Duo „Ringelhoff und Bollermann“ wunderte sich weniger über die Entführung als über die Namensgebung: „Wir wussten nicht, dass der Hase so heißt.“ Alle übrigen sind (bisher) namenlos. Jetzt sind die Künstlerinnen gespannt, wann und unter welchen Umständen „Fritzi“ wieder auftauchen wird. Einen Verdacht gibt es (siehe Artikel rechts).

Ein Hase besuchte Wang Shugang

Die Hasen geben also auch nach ihrem viel beachteten Gastspiel auf dem Schönleinsplatz keine Ruhe und sorgen weiter für Gesprächsstoff, obwohl sie in der Galerie von Barbara Bollermann in der Suidgerstraße eine künstlerische Pause vom Trubel in der Innenstadt einlegen sollten. Vor einer Woche waren sie Mittelpunkt einer Vernissage im Atelierhaus an der Suidgerstraße. Zum Projekt mit dem Thema „Vielfalt 17“ gehört außer den Hasen eine „warholeske Ausstellung“ (Petra Ringelmann) mit seriellen und trotzdem unterschiedlichen Hasenbildern, die in der Galerie eine ganze Wand farbenprächtig füllen.

Über einen Mangel an Gästen konnten sich die beiden Künstlerinnen nicht beklagen: Ihre Idee, die roten Hasen in einer Nacht- und Nebelaktion auf dem Schönleinsplatz aufzustellen und sie den Passanten zu überlassen, war auf ungeahnte Resonanz und Begeisterung gestoßen.

Doch nicht nur bei den Bam-

„Die Idee ist das Kunstwerk.“

Barbara Bollermann
Künstlerin



Die Hasenversammlung in Bamberg-Südwest. Zur Komplettierung der um einen Hasen geschrumpften Gruppe bringt Barbara Bollermann den goldenen Hasen mit dem blauen Ohr in den Garten. Rechts ihre Freundin und Künstler-Kollegin Petra Ringelmann

Fotos: Ronald Rinkief

bergern waren die roten Hasen in den letzten Tagen und Wochen ein nicht versiegender Gesprächsstoff: Auch die Frau des chinesischen Künstlers Wang Shugang, von dem das Kunstwerk mit den acht roten Männern auf dem Schönleinsplatz stammt, schrieb eine E-Mail an „Ringelhoff und Bollermann“. Sie diskutierte mit den Künstlerinnen das Thema Vielfalt und betonte, dass auch die acht roten Männer ihres Mannes nicht etwa „einfältig“ seien, sondern ebenfalls zur Interaktion anregen sollten.

Hase als Botschafter in Peking

Mit ihr haben die beiden Bambergerinnen vereinbart, dass Wang Shugang wenigstens einen der roten Hasen kennenlernen solle: Eine Freundin der Künstlerinnen, von Beruf Flugbegleiterin, bekam den Auftrag, einen der roten Hasen mit nach Peking zu nehmen und als „Botschafter“ zu Wang Shugang zu bringen. Als Geschenk für Shugang hatte sie die Kinderbücher der Künstlerinnen aus der Reihe „Der Hase mit dem blauen Ohr“ im Gepäck.

Schon am Donnerstag dieser Woche war es so weit. Nach allem was man hört, soll Wang Shugang entzückt gewesen sein. „Ringelhoff und Bollermann“

sind überwältigt von dem Erfolg – auch weil sie damit ihre Botschaft von der Vielfalt, die den beiden aus ganz privaten Gründen am Herzen liegt, verbreiten konnten. Ihr vorläufiges Fazit der inzwischen überregional bekannten Aktion: „Die roten Hasen haben die Bamberger lockerer und umgänglicher gemacht.“

Wieder auf dem Schönleinsplatz

Das finden auch wichtige Leute, die in der Stadt etwas zu sagen haben. Deshalb dürfen die Hasen rechtzeitig zu Ostern wieder auf den Platz.

Hasen-Gucken

Galerie Wer die roten Hasen des Duos „Ringelhoff und Bollermann“ in ihrem „Zuhause“ treffen möchte und sich dazu die Bilder anschauen will, die Barbara Bollermann zum Thema „Vielfalt 17“ gemalt hat, ist in das malerische Galeriehaus Suidgerstraße 3a in Bamberg-Südwest eingeladen. Heute, morgen, am Montag und am Dienstag ist die Galerie jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Innenstadt Voraussichtlich am Mittwoch – und damit rechtzeitig zu Ostern – kommen die Hasen wieder in die Stadt.



Hasenvielfalt auch an der Wand im Atelier



Das Bekennerschreiben

Bamberg – Nicht nur täglich, fast schon stündlich gibt es neue Meldungen zu den roten Hasen. Beispielsweise gestern ein Foto aus Facebook mit einem roten Hasen in der Buchhandlung Hübscher. Sind die Entführer von dort? Ist „Fritzi“ in ihren Fängen? Es spricht einiges dafür. Ziemlich sicher ist auch, dass sich Oberbürgermeister Andreas Starke – selbst ein „Roter“ – über beide Ohren in die Hasen verliebt hat. Beim Cappuccino im Café Rondo soll er am Donnerstag bemerkt haben, dass ihm die südliche Seite des Schönleinsplatzes ohne rote Hasen kahl vorkommt.

Dem OB wird geholfen, wie die Pressestelle der Stadt Bamberg weiß: Die Sparkasse wird dafür sorgen, dass er und die Bürger sich auch in den nächsten Jahren vor und nach Osterfeiertagen über die Hasen freuen und mit ihnen spielen können. Pressesprecher Mathias Polz bestätigt die „Übernahme der Patenschaft“, die – um Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen – „keine Unsummen“ kosten soll. Laut Polz hat sein Haus die Hasen-Aktion von Anfang an mit Interesse und Freude verfolgt und selbst rote Sparschweine aufgestellt. Der Plan ist jetzt, die Hasen jedes Jahr für ein paar Wochen im Frühjahr auf den Platz zu lassen. Für das restliche Jahr wird ein „Hasenstall“ in der Sparkasse gesucht.

gg